



Roßdorfer Arzt im Corona-Impfzentrum Nur ein kurzer Piks

Es ist ein Dienstag, 14 Uhr. Zusammen mit fünf weiteren Ärzten und Ärztinnen übernehme ich eine Nachmittags-schicht im Impfzentrum an der Stutt-garter Messe.

Eine Messebaufirma hat die Messe-halle 9 als Impfzentrum hergerichtet.

Von freundlichen Mitarbeitern werden Sie empfangen und von Station zu Station der sechs parallelen ‚Impfstraßen‘ begleitet.

Zuerst wird nach Ihrem Personalausweis gefragt und nachgeschaut, ob Sie einen Impftermin haben.

An einer weiteren Station wird Ihre Krankenversicherungskarte eingelesen, auch damit Sie später jederzeit nachweisen können, dass Sie gegen das Coronavirus geimpft sind.

Es schließt sich ein Raum an, in dem ein Videofilm mit Informationen zur Coronainfektion und zur Impfung angesehen werden kann.

Dann folgen die Räumlichkeiten für das ärztliche Aufklärungsgespräch, die eigentlichen Impfräume und die Nach-

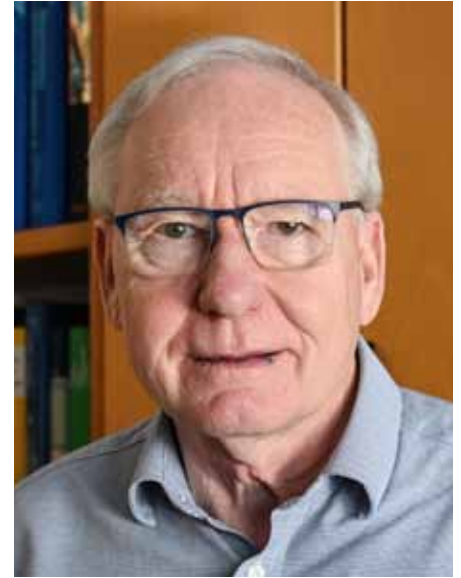
beobachtungszone.

Durch das parallele Arbeiten in 6 Impfstraßen betragen die Wartezeiten

für unsere Patienten zwischen den einzelnen Stationen höchstens wenige Minuten.

Vom ärztlichen Leiter des Impfzentrums haben wir ein kurzes Briefing erhalten: Was gibt es Neues? Welche organisatorischen Anpassungen der Arbeitsabläufe im Impfzentrum hat es

„Wir werden dieses Virus erst dann unter Kontrolle haben, wenn die allermeisten von uns geimpft sind.“



gegeben? Welche neuen Informationen gibt es zu den Impfstoffen von der Ständigen Impfkommission?

Dann geht es für mich los: Mein ‚Sprechzimmer‘ ist ein Raum von etwa 10 qm, mit einem Schreibtisch und Stühlen funktional eingerichtet. Hän-

Fortsetzung nächste Seite



Unterm Blutpflaumenbaum - Frühling im Roßdorf, mit dem Liebermann 1 im Hintergrund. Foto: Wolfgang Wetzel

de- und Flächendesinfektionsmittel stehen zur Verfügung; Kugelschreiber und Schreibtischflächen werden vor bzw. nach jedem Patienten, der bei mir war, desinfiziert. Niemand kann sich hier anstecken, noch bevor er durch die Impfung geschützt ist!

Die Patienten, die zu mir kommen, hatten Gelegenheit, sich das etwa 15-minütige Video zum Thema Coronainfektion und Impfung anzusehen. Jetzt wissen sie, was sie mich noch fragen wollen. Sind diese Fragen beantwortet, ist es meine Aufgabe zu klären, ob es Gründe gibt, die eine Impfung nicht angeraten erscheinen lassen. Dazu werden die Patienten nach Vorerkrankungen und Allergien befragt und ob sie

Das Virus verbreitet sich nicht!

Nein, **wir** verbreiten das Virus. Das Virus selber ist passiv, es ist auf unsere Mithilfe angewiesen.

Also stellt sich für uns die Frage:

Wollen wir dem Virus weiter behilflich sein?
Oder wollen wir uns als Transportmittel nicht mehr zur Verfügung stellen?

Arzneimittel, insbesondere blutverdünnende Medikamente, einnehmen. In einem solchen Fall vermerke ich, dass mit einer besonders dünnen Nadel geimpft werden soll.

Viele Patienten wissen schon, dass sie in den Tagen nach der Impfung keine ungewohnt anstrengenden körperlichen Tätigkeiten unternehmen sollen. Und sie wissen auch, dass nach der Impfung Symptome wie Kopf- und Gliederschmerzen und Fieber auftreten können, die sich wie ein grippaler Infekt anfühlen. Falls nötig, aber nicht prophylaktisch, empfehle ich dann die Einnahme eines schmerzstillenden und fiebersenkenden Medikamentes aus der Hausapotheke. In der Regel klingen solche Nebenwirkungen nach 1 bis 2 Tagen aber von allein ab.

Die meisten Patienten fühlen sich durch die Medien und durch das Video, das sie hier im Impfzentrum gesehen haben, bevor sie zu mir kommen, bereits ausreichend informiert und wollen gar keine zusätzlichen Informationen. Sie unterschreiben die Einverständniserklärung, und dann geht es schon nach wenigen Minuten bei mir weiter zum Impfen.

Aber manche legen großen Wert auf das Arztgespräch und haben spezielle Fragen zu ihrer individuellen gesundheitlichen Situation. Dann nehme ich mir viel Zeit, um mir ihre Krankengeschichte anzuhören, mitgebrachte Arztberichte und Befunde zu studieren und dann eine Empfehlung abzugeben.

Manche Patienten sind durch gelegentlich widersprüchliche und sensationsheische Meldungen und Schlagzeilen in den Medien verunsichert und wissen noch nicht, ob sie sich tatsächlich impfen lassen sollen. Dann hilft sachliche Information, die nichts verschweigt und nichts dramatisiert. Schließlich überzeugt, dass die Wahrscheinlichkeit einer erns-

ten Impfkomplication so viel geringer ist als das Risiko, an einer schweren und möglicherweise tödlichen Coronavirusinfektion zu erkranken. Das zeigen die täglich veröffentlichten Zahlen aus dem Robert-Koch-Institut zuverlässig.

Die Impfung selbst wird von speziell geschultem medizinischem Fachpersonal durchgeführt: Ein kurzer Piks in den Oberarm, schon vorbei. Danach sollen sich die Patienten noch etwa 15 Minuten im Überwachungsraum aufhalten, bevor sie wieder nach Hause gehen können.

In den auf die Impfung folgenden Tagen und Wochen baut das Immunsystem der Geimpften nun einen zunehmenden Infektionsschutz auf; etwa zwei Wochen nach der 2. Impfung ist dann der volle Schutz erreicht, der mit größtmöglicher Zuverlässigkeit vor der gefährlichen Coronainfektion, zumal vor schweren und tödlichen Verläufen, schützt.

Solange es nur eine begrenzte Anzahl an Impfdosen gibt, kann auch nur eine begrenzte Zahl an Impfterminen vergeben werden; schließlich soll jeder, der angemeldet ist, auch geimpft werden, und nicht eine einzige Dosis des kostbaren und derzeit noch knappen Impfstoffes soll verfallen. Deshalb geht meine Schicht so etwa gegen 19 Uhr zu Ende. Sobald größere Mengen an Impfstoffen zur Verfügung stehen, darf meine Nachmittagschicht gerne bis in den späten Abend hinein gehen. Denn eines ist klar: Wir werden dieses Virus erst dann unter Kontrolle haben, wenn die allermeisten von uns geimpft sind. Durch die Impfung schützen wir nicht nur uns selbst, sondern auch alle, die aus gesundheitlichen Gründen nicht geimpft werden können.

*Dr. med. Horst-Helmut Krause
Facharzt für Innere Medizin*



Unsere Öffnungszeiten:
Mo – Fr 08.30 – 12.30 Uhr
und 14.30 – 18.30 Uhr
Samstag 08.30 – 12.30 Uhr

Telefon: 07022 / 4 33 33
Fax: 07022 / 90 41 27
apotheke-rossdorf@t-online.de
apotheke-rossdorf@arcor.de

**Bitte beachten Sie unsere Angebote in Ihrem Briefkasten
und auf unserer Homepage
<http://www.apotheke-rossdorf.de>**

Antigen -Schnelltest

Wir testen Sie auf Corona



Bitte vereinbaren Sie einen Termin
mit uns unter Tel. 4 33 33
(Montag oder Mittwoch Vormittag,
bzw. am Freitag ganztags)

Titelseite rechts oben:

Kastanien beginnen
im Rossdorf zu blü-
hen: Aufgenommen

beim Spielplatz vor der Kleingartenanlage.

Impfen auch im Roßdorf möglich

Auch bei uns im Roßdorf kann man sich impfen lassen: bei unserem Hausarzt Uli Müller. Man muss sich dort auf eine Warteliste setzen lassen und dann – eben warten.

Die wöchentliche Höchstdosis an Impfdosen für die Praxis beträgt 50, aber es wurden bisher immer deutlich weniger geliefert, weil offenbar zunächst die Impfzentren versorgt werden. Welcher Impfstoff zugeteilt wird, darauf hat das Praxisteam keinen Einfluss.

Es ist also noch ein Geduldsspiel: Weil nicht genügend Impfdosen geliefert werden, kann deutlich weniger verimpft werden als benötigt und gewünscht. Deshalb rät Uli Müller dazu, sich parallel um einen Impftermin im Impfzentrum zu bemühen. Das gilt auch für Menschen aus der Priorisierungsgruppe 3 (60- bis 70 Jährige), die seit der 16. Kalenderwoche impfberechtigt sind.

In der Apotheke Roßdorf kann man sich auch weiterhin testen lassen - siehe Anzeige auf Seite 2, dort steht,

was beachtet werden muss.

So buchen Sie einen Impftermin im Impfzentrum:

Über das Internet:

- Rufen Sie die Webseite „impfen-bw.de“ auf (geht auch über Tablet und Smartphone).
- Dort klicken Sie in der linken Spalte auf „Terminvergabe“.
- Auf der nun erscheinenden Seite finden Sie Hilfen zur Buchung, z.B. eine „Buchungsanleitung für die Webseite zur Terminvergabe“ zum Herunterladen und einen Link zu einem Informationsfilmchen des Sozialministeriums.
- Wenn Sie das nicht brauchen, klicken Sie auf „Weiter zur Terminvergabe“ und befolgen die weiteren Anweisungen. Mit etwas Glück kann es klappen. Also: Geduld, Geduld!

Ohne Internet:

- Der beste Weg wäre, Sie holen sich Hilfe von einem kundigen Menschen und gehen den oben beschriebenen Weg.
- Alternativ wählen Sie die Telefonnummer 116 117 und hoffen, dass Sie durchkommen... *skn*



Öffentliche BAR-Sitzung

im Gemeinschaftshaus oder als ZOOM-Konferenz

Am 5. Mai findet um 19:00 Uhr die nächste öffentliche BAR-Sitzung statt, hoffentlich bis dahin im Foyer des Gemeinschaftshauses. Da es im Moment unklar ist, ob eine Präsenzveranstaltung durchgeführt werden kann, findet die Sitzung alternativ als ZOOM Konferenz statt. Wir werden entsprechend kommunizieren.

Klausurtagung des Gemeinderates

Agenda 2030 – Herausforderungen, Aufgaben und Projekte in den Handlungsfeldern Hochwasserschutz und Wohnen.

Diese Themen werden die Gemeinderäte, Verwaltung, Ortsvorsteher und Bürgerräte in den nächsten Jahren beschäftigen. Als besondere Wertschätzung des Roßdorfs sehen wir es an, dass der BAR, vertreten durch den Vorsitzenden, auch einbezogen ist.

BAR im Foyer

Der Vorsitzende des BAR, Dieter Harlos, möchte ein **neues Format der Zusammenkunft einführen**.

Im Foyer des Gemeinschaftshauses wird jeweils am ersten oder zweiten Donnerstag im Monat von 15:00 bis 18:00 Uhr die Möglichkeit geboten, sich auszutauschen. Alleine, in der Gruppe, kontrovers, mitmachend, plaudernd, erzählend, zuhörend oder einfach so. Alle Roßdorfer sind eingeladen, einen spontanen Nachmittag zu erleben und mitzugestalten. Die Termine von Juni bis zunächst Oktober werden hier veröffentlicht.

Fortsetzung nächste Seite

Corona-Tests an der Roßdorfschule:

Eltern tragen Verantwortung

Nach den Osterferien besteht an den Grundschulen Testpflicht. Die Roßdorfschule hat sich dafür entschieden, die Schülerinnen und Schüler zu Hause testen zu lassen. Die „kleinen Nasen“ seien doch ein sehr persönlicher Bereich, sagt der kommissarische Schulleiter Jörg Dehlinger. Man könne das als Pädagoge zwar gut handeln, aber es sei schwierig, die ganze Klasse im Auge zu behalten. Außerdem bestehe zu Hause kein Zeitdruck, man könne den Test in Ruhe per Lehrvideo einüben, man brauche dann keine Angst zu haben. Und wenn ein Kind positiv getestet werde, müsse nicht gleich die ganze Klasse in Quarantäne.

Wer kontrolliert aber, ob die Kinder auch getestet werden? Dehlinger vertraut auf die Eltern: „Jeder trägt Verantwortung dafür, dass sich das Virus nicht weiter ausbreitet“, sagt er und baut darauf, dass sich die Eltern verantwortungsvoll verhalten. Außerdem

bekommen die Kinder eine Rückmeldekarte, auf der das Testergebnis eingetragen wird. Zusätzlich sollten die Eltern möglichst den Test abfotografieren, falls der Rückmeldeschein verloren geht.

Bis zu den Sommerferien soll nun das 2-Tage-3-Tage-Modell angewandt werden, das das Kultusministerium vorgibt. Das heißt: jeweils die halbe Klasse ist anwesend, in einer Woche z.B. 2 Tage, in der nächsten dann 3, dann wieder 2 usw. Damit bestehe nun für die Eltern Planungssicherheit, zumindest mal bis zu den Sommerferien. Falls sich alle an die Regeln halten - aber das haben wir Menschen ja selber in der Hand. (Siehe auch Kasten auf Seite 2) *Kurz vor Redaktionsschluss kam das „Notbremse-Gesetz“: Schulen schließen ab einer 165er-Inzidenz - Kreis Esslingen liegt darüber. War nun die ganze aufwändige Planungsarbeit der Roßdorfschule umsonst? wow*

Workshop Kinder & Jugend im Roßdorf

Der Arbeitskreis „Kinder & Jugend im Roßdorf“ hat eine Umfrage unter Kindern und Jugendlichen im Roßdorf per Flyer durchgeführt mit dem Thema „Was gefällt Euch, was könnte man besser machen?“. Mehr als 100 tolle Ideen hat der AK in der Zwischenzeit gesammelt. Die Ergebnisse werden bei einem Workshop am Freitag, 21. Mai von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr im Gemeinschaftshaus vorgestellt. Als Gast hat unser Oberbürgermeister Dr. Fridrich seinen Besuch zugesagt.

Bunte Blumenwiesen im Roßdorf

Bereits seit mehreren Jahren blühen auf den öffentlichen Wiesen an verschiedenen Stellen im Roßdorf die Narzissen, später Sommer- und Herbstblumen. Futter für Bienen und viele andere bestäubenden Insekten. Wir freuen uns alle drüber, und damit es so bleibt, sollte man die Narzissen nicht einfach abschneiden und mit nach Hause nehmen.

Sport- und Freizeitangebot

Die Idee eines Fahrrad-Dirtparks wurde der Stadtverwaltung vorgestellt und wurde als positive Idee zur Weiterverfolgung und Standortsuche aufgenommen. Der Trimm-dich-Pfad wird um eine Infotafel und weitere Geräte erweitert.

Putzete am 2. Oktober

Zur großen Putzete am Samstag, den 2. Oktober, sind alle Menschen aus dem Roßdorf eingeladen. Ihre Teilnahme haben schon die Roßdorfschule, Förster Höhn und seine Azubis und die beiden Sozialarbeiter, Dieter Runk und Ben Daum, mit ihren Schützlingen zugesagt. Für die Helfer ist nach der Arbeit ein kleines, der herrschenden Situation angemessenes Oktoberfest am oder im Gemeinschaftshaus geplant.

So erreichen Sie den BAR:

1. Vors. Dieter Harlos, Dürerplatz
4/75 - Tel.: 0152 292 33776 -
Mail: bar-nt@web.de

Termine BAR 2021

05.05.2021 Öffentliche Sitzung des BAR um 19:00 Uhr

21.05.2021 Workshop „AK Kinder & Jugend im Roßdorf“, Gast: OB Dr. Fridrich

10.06.2021 BAR im Foyer von 15:00 -18:00 Uhr mit Dieter Harlos

07.07.2021 Öffentliche Sitzung des BAR um 19:00 Uhr

08.07.2021 BAR im Foyer von 15:00 -18:00 Uhr mit Dieter Harlos

14.07. bis 23.7. Mobile Kulturwerkstatt erstellt Kunstprojekte zum Thema Kinderrechte, Ziel ist ein Skulpturenpfad vom Roßdorf zum Waldsee.

05.08.2021 BAR im Foyer von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr mit Dieter Harlos

02.09.2021 BAR im Foyer von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr mit Dieter Harlos

Elke Maisch verfasst Kinderbuch

Gute Nachtgeschichte

Kinder können anspruchsvoll sein – das hat auch manchmal etwas Gutes. So bestand die Enkelin von Elke Maisch darauf, dass die Oma eine Geschichte erzählt beim Ins-Bett-Gehen. Erzählen, nicht vorlesen. Also erfand die Oma etwas, und am nächsten Tag musste die Geschichte weitergehen, das Kind fragte nach, und so entstand – peu à peu – die Geschichte, die jetzt als Buch im Selbstverlag vorliegt.

Und im Winter, das war im Dezember 2019, und dann im folgenden Lockdown war ja Zeit genug, um die Geschichte

mal aufzuschreiben. So setzte sich Elke Maisch an den Computer und gab dem bisher Erzählten eine schriftliche Form.

Da ist der kleine Bär, der am Morgen schläfrig im Gras sitzt und einen Marienkäfer entdeckt. Die beiden so ungleichen Tiere werden Freunde, und schon

kommt die Geschichte ins Rollen.

Natürlich braucht eine Kindergeschichte auch Bilder. Und da ist Elke Maisch genau die Richtige. Sie kommt vom Zeichnen her, hat verschiedene Techniken studiert und ist schließlich beim Aquarell gelandet. In Nürtingen

kennt man sie vom Weihnachts- und Osterfest her, wo man ihre schön bemalten Weihnachtstassen oder Ostereier seit vielen Jahren erwerben konnte.

Zuerst, sozusagen als Versucherle, machte sie aus Geschichte plus Bildern ein Fotobuch, ein tolles Ostergeschenk für ihre Enkel. Das fand solchen Anklang, dass ihr Sohn sagte: Lass es doch drucken. Schließlich fand sie eine Druckerei in Bamberg, die akzeptable Konditionen bot, und dort ließ sie zunächst 150 Exemplare drucken. Und die verkaufen sich gut.



Elke Maisch lebt seit 1981 im Roßdorf. Ihr Buch mit dem Titel „Eine gute Nachtgeschichte“ enthält auch einen interaktiven Teil: Verschiedene Szenen aus der Erzählung können die Kinder ausmalen.

Zu haben ist das Buch im Roßdorf-Lädle und bei Elke Maisch, Tel. 4 22 02 zum Preis von 8,50 Euro. *wow*

Kennen Sie jemanden aus dem Roßdorf, der auch „kreativ“ ist? Der malt, töpfert, schreibt usw. usw.? Wir würden ihn gerne hier vorstellen. Melden Sie sich! Oder er? Oder sie? Tel. 24 14 06.



Die Männer vom Bauhof



„Wir halten das Roßdorf sauber.“ – „Wir“, das sind die Arbeiter vom Bauhof der Stadt Nürtingen, die ihre tägliche Runde durch die Stadt machen. Nein, feste Bezirke haben sie nicht, aber doch Schwerpunkte. Denn es kann ja mal jemand krank sein, den man dann vertreten muss. Sechs Mitarbeiter sind es, die immer wieder im Roßdorf auftauchen und dafür sorgen, dass die städtischen, blau-gelben Mülleimer geleert werden, dass Papier, Kartons oder Flaschen auf den Grünflächen oder unter den Büschen hervorgeholt werden. Oder die Blätter aufgesammelt werden. Oder besser: zusammengeblasen und dann entsorgt werden. Geht natürlich nur, wenn es

nicht windig ist. Sie sorgen dafür, dass bei Bedarf die Straßen gefegt, die Bürgersteige gereinigt werden. Und besonders im Winter haben sie viel zu tun, wenn es schneit, gefriert, taut. Neben diesen routinemäßigen Arbeiten bekommt das Bauamt immer wieder Aufträge von den entsprechenden Fachämtern. Wenn zum Beispiel im Kindergarten etwas zu reparieren ist oder Schilder aufgestellt oder entfernt werden müssen oder Spielgeräte neu aufgestellt (wie kürzlich bei der Kleingartenanlage) oder wenn neues Gerät am Trimm-Dich-Pfad angebracht wird. Diese Aufgaben werden dann nach und nach abgearbeitet. Vielfältige Aufgaben also, die man manchmal gar nicht richtig zur Kenntnis nimmt. Die aber doch gemacht werden – auch wenn es manchmal etwas länger dauert.

Die Pflege der Grünanlagen – Neupflanzungen, Bäume oder Büsche schneiden usw. – hat die Stadt Nürtingen ausgelagert an die Firma Oelkrug. Apropos Winter: Die Leute vom Bauhof sorgen auch dafür, dass sich die Bürgerinnen und Bürger Kiessplit aus den grünen Boxen holen könne, um vor der eigenen Haustüre zu streuen. Deren Zahl und Standorte sind übrigens verringert worden – weil, wie Bauhof-Chef Michael Haussmann sagt, manche Leute dort ihren Müll losgeworden sind. Weil sich einzelne nicht an die Regeln halten, muss die Mehrheit darunter leiden (wer denkt da nicht an die steigenden Corona-Zahlen?). Im Roßdorf gibt es deshalb nur noch zwei Boxen, die im Herbst wieder aufgestellt werden, und zwar an den beiden Haltebuchten an der Berliner Straße unterhalb der Rubensweg-Wohnblocks (wo sich auch der Stadtplan befindet).

wow



Krankenpflegeverein Nürtingen e. V.
Katharinenstraße 25 · 72622 Nürtingen
0 70 22/
2 17 88 20
www.kpv-nuertingen.de

Wir helfen gerne
Häusliche Pflege
Nachbarschaftshilfe
Wohnen und Pflegen

100 Jahre KPV

Frühlingserwachen bei den Fröschen im Wald: Keine Kontaktbeschränkungen

Es ist schön, dass in der Natur die Corona-Regeln nicht gelten. Frösche und Kröten halten sich an keine Kontaktbeschränkungen und Abstandsregeln. Sie haben sich wie jedes Jahr im zeitigen Frühling zu ihren Laichgewässern aufgemacht. Auch die Kälte hat sie nicht abhalten können, sich auf Partnersuche zu machen.

Am Trimm-Dich-Pfad gibt es eine große Wasserpfütze, in der man jedes Jahr schon im März Froschlaich entdecken kann (Bild unten). Doch in den letzten Jahren ist der Froschlaich immer vertrocknet, weil es zu warm und vor allem zu trocken war. Trotz Schnee und Kälte hat sich das Laichgelege dieses Jahr aber recht gut entwickelt. Lange konnte man nur die Froscheier sehen, aber in den Eiern schritt die Entwicklung der Larve voran, bis die geleeartige Hülle sich auflöste. Dann wimmelte es plötzlich nur so von schwarzen, kleinen Larven in der Pfütze. Und auch sie mussten mit der nächtlichen Eiskälte klarkommen.

Trotzdem entwickelten sie sich weiter. Jetzt sind ganz ansehnliche Kaulquappen (kleines Bild unten) daraus geworden. Mit dem großen Schwanz können sie sich gut bewegen. Am Kopf werden Kiemen sichtbar.

Wenn es jetzt weiter feucht bleibt, werden sich Hinterbeine ausbilden, anschließend die Vorderbeine. Damit aber aus der Kaulquappe ein kleiner Hüpferling wird, der an Land herumspringen kann, müssen sich die Kiemen zurückbilden und sich Lungen



ausbilden.

Die Frösche und Kröten atmen aber nicht nur über ihre Lungen, sondern auch über die Haut. Die Haut der Frösche ist deutlich glatter als die der Kröten. Kröten haben eine trockene, faltige Haut, die oft mit

Beulen und Warzen bedeckt ist. Auch an ihrem Laich kann man die Tiere unterscheiden. Kröten bilden meterlange Laichschnüre, auf denen die Eier wie auf einer Perlenschnur aneinandergereiht sind. Frösche hingegen legen große Laichballen ab, in denen bis zu 2000 Eier sein können. Die Überlebenschancen der Kaulquappen sind gering. Es wird geschätzt, dass mindestens drei Viertel nicht überleben.

Für viele Tiere ist der Froschlaich ein Leckerbissen. Fische, Enten, Reiher, Käferlarven lassen sich die Eier und die Kaulquappen schmecken. Auch passiert es immer wieder, dass Pfützen austrocknen oder die Wasserqualität zu schlecht ist.

Frösche und Kröten sind wechsel-

warme Tiere. Deshalb verbringen sie die kalte Jahreszeit in Baumstümpfen oder Erdlöchern. Sie verharren dort in Winterstarre und atmen über die Haut. Trotzdem haben sie im zeitigen Frühjahr die Kraft, auf Wanderschaft zu dem Gewässer zu gehen, in dem sie geboren worden sind. Dort legen sie eine große Anzahl von Eiern.

Es ist faszinierend, mit welcher Sicherheit die Amphibien ihren Geburtsort wiederfinden. Oft werden Straßen dabei aber zu Todesfallen. Es ist das Verdienst ehrenamtlicher Naturschützer, durch das Aufstellen von Krötenzäunen diese Gefahr einzudämmen.

Die Amphibien, zu denen die Frösche und Kröten gehören, waren vor vielen hundert Millionen Jahren die ersten Lebewesen, die begannen, an Land zu leben. Nun sind viele bedroht und stehen auf der roten Liste. Der Straßentod und der Verlust geeigneter Lebensräume durch Trockenlegung von Feuchtgebieten und eine intensive Landwirtschaft mit schädlichen Chemikalien setzen den Amphibien weltweit zu. Auch im Garten lauern Gefahren. Ungesicherte Kabel-, Licht- oder Abwasserschächte können zur tödlichen Falle werden.

Übrigens: Wer eine Kröte im Garten besitzt, hat kaum noch Probleme mit Nacktschnecken, quasi eine biologische Schädlingsbekämpfung, die oben drein noch kostenlos ist.

Hildegard Heer





Maria Reiner

Raum zur Linderung

Das Roßdorf hat sie lange von unten gesehen, genauer von der Firma Heller aus, auf deren Gelände sie und ihr Mann lange wohnten. Weil ihr Mann beim Heller angestellt ist. Doch ihre dortige Wohnung wurde im Zuge von Umbaumaßnahmen abgerissen und sie mussten sich was Neues suchen. Und da fiel ihr Blick auf die entsprechende Anzeige im Roßdorf, das Haus angeschaut und schnell gekauft. Nun sind sie seit vier Jahren „oben“ (was ihrem Mann ganz wichtig war) und nahe der Natur und schauen auf den Heller herunter. Aber natürlich nur im geographischen Sinne.

Dass sich die diplomierte Gesangspädagogin und klassische Sängerin Maria Reiner jetzt auch noch in eigener Praxis selbständig gemacht hat, mag auf den ersten Blick erstaunen. Aber es ist nur die konsequente Weiterentwicklung dessen, was sie beruflich schon seit 30 Jahren macht: Die Arbeit mit Atem und Stimme. Noch bis vor zwei Jahren hat sie als Gesangssolistin gesungen, quer durch Deutschland ist sie gezogen, klassische Lieder, Konzerte und Opern, die Partie der „Königin der Nacht“ zum Beispiel aus Mozarts Zauberflöte. Und sie hat auch schon Bühnenbilder gestaltet, Regie geführt, Konzerte veranstaltet. Also (fast) alles rund um Bühne und Gesang. Sie hat an der Musikschule in München den Gesangssektor aufgebaut, hat noch eine Gesangsklasse in München und eine im Roßdorf, altersgemischt, um die fünf Leute pro Gruppe.

Aber nun war sie „neugierig auf mehr“, wie sie erzählt. Und sitzt jetzt nach ihren Zertifizierungen in Berlin jetzt in ihrer neuen Praxis für Atemtherapie und Stimmtraining, und wenn man genau hinschaut, für noch viel mehr, was aber stets im Zusammenhang mit dem Atem und der Stimme steht: Autogenes Training, Hypnose, Musiktherapie. Ein farblich in Beigetönen gehaltener Raum, ein gelber Gymnastikball als Farbpunkt, sonst Ruhe für die Augen. „ein Raum zur Linderung“, schreibt sie in ihrem Prospekt, aber auch zum „Staunen, zum Entdecken, zur Entfaltung.“

„In unserer Gesellschaft steht das Atmen nicht im Fokus“, bedauert sie. Durch richtiges tiefes Atmen lockere sich die Muskulatur, lösten sich Verspannungen, und dadurch könne man dem Stress etwas entgegensetzen. Patienten mit Erkrankungen der Lunge, Asthma, nach Operationen, aber auch nach einer Covid Erkrankung können bei ihr mit Hilfe der Atemtherapie Unterstützung und Linderung erfahren. Und auch Rückenschmerzen ließen sich deutlich reduzieren, berichteten Patienten. Alles hänge mit allem zusammen, sagt sie, und schließt gleich eine kleine Anatomielehre mit ein: „Das Zwerchfell ist einer der größten

Muskeln im Körper. Er ist als einziger in der Lage, alle Organe und auch das Herz zu bewegen und zu massieren. Seine innere Massage entschlackt, durchblutet und vitalisiert den Körper und verschafft ihm neue Energie, Kraft und Stärke.“

Überrascht ist Maria Reiner von der guten Resonanz, die ihre Praxis schon in der kurzen Zeit seit der Eröffnung Anfang Januar erfahren hat. Und sie freut sich immer wieder, wenn sie sieht, wie ihre Methode, basierend auf der Körperschulung für Atem und Stimme nach Elsa Gindler, bei ihren Patienten Erfolg hat. Das begeistert sie: „Ich möchte etwas machen, was den Menschen gut tut“, sagt sie, und bietet an, mal einen kostenlosen Beratungstermin wahrzunehmen (Telefon: 07022/263 43 23) oder per Email: info@praxismariareiner.de).

Oder vielleicht doch eine Gesangsstunde ausprobieren?! wow



Maria Reiner in ihrem Praxisraum in der Schloßgartenstraße 9

Hilfe zu Hause

- Kranken- u. Altenpflege
- Nachbarschaftshilfe
- Hauswirtschaft
- 24-Stunden-Notrufbereitschaft
- Essen auf Rädern
- Begleitung/Beratung
- Hausnotruf



Hechinger Straße 12
72622 Nürtingen
07022-93277-0

Stadtwerke Nürtingen:

Heizrohre erneuert, Glasfaser vorbereitet



Wem ist dieses kleine Gebäude schon aufgefallen? Nein, es gehört nicht zum Heizwerk, sondern ist der Aktivknoten für die Glasfasertechnik im Roßdorf. Mittels Glasfaser wird die Internetverbindung schneller, und das ist die Voraussetzung für viele Anwendungen. Noch ist das Gebäude leer, aber wenn

demnächst in der Max-Eyth-Straße mit der Verlegung des Glasfaserkabels begonnen wird, wird die entsprechende Technik dort eingebaut. Von dort aus geht's dann weiter zur Roßdorfschule, die im Rahmen des Schulförderprojekts noch im Laufe dieses Jahres mit Glasfaser versorgt wird.

In den letzten Jahren wurden viele Teile des Roßdorfer Wärmeversorgungsnetzes erneuert. In diesem Zusammenhang wurden Leerrohre für



die Glasfaser verlegt. Wer Interesse daran hat, dass seine Wohnung oder sein Haus an das künftige Glasfasernetz angeschlossen wird, dann sich bei den Stadtwerken an Lukas Röseler wenden, Tel. 406-531. Über einen solchen Glasfaseranschluss wird es dann auch problemlos möglich sein, Fernsehsender zu empfangen.

In der Holbeinstraße wurde jetzt damit begonnen, die dortigen Heizungsrohre, die seit 50 Jahren in der Erde liegen,

zu erneuern. So wie in anderen Teilen des Roßdorfs auch, werden sie durch neue, besser isolierte und sicherere Rohre ersetzt. Die Bauarbeiten werden noch bis in den Sommer hinein gehen. wow

Stadtwerke Nürtingen GmbH

5€ MTL. NEUKUNDEN BONUS*

Schnelles Internet und Telefonie für ganz Nürtingen

Wechseln Sie jetzt zu Ihrem lokalen Anbieter

* Laufzeit des Bonus sind 12 Monate, nicht kombinierbar mit anderen Rabatten, begrenztes Kontingent, Bonus freibleibend.

www.nt-net.info • schnell • flächendeckend • lokal

Notrufnummern

Polizei 110
Polizeirevier Nürtingen 9 22 40
Polizeiposten Roßdorf 41099
Feuerwehr 112
Rettungsdienst/Erste Hilfe 112
Krankentransport 19 222
Notfall-Praxis 19 292
Ärztl. Notfallpraxis 116 117
Giftnotruf 0761 / 19 240
Wasser/Strom/Heizung Störungsdienst 4060
AK Leben 39 112
Telefonseelsorge 0800-1110111 oder 0800-1110222
AG Hospiz Nürtingen:
Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen und ihrer Angehörigen, Tel. 93 277-13

Sperrmüllentsorgung: bei Anfragen oder Beschwerden: Fa. Heilemann, Tel. 07024/4000 oder Stadt Nürtingen Tel. 07022/75-262


Kinderseite Roßdorf


Thema des Monats: "Muttertag"

Hallo liebe Kinder!

Auch diesen Monat gibt es eine tolle Kinderseite für euch! Es gibt wieder was zu lachen, ein tolles Kuchenrezept und das perfekte Muttertagsgeschenk. Außerdem haben wir uns wieder ein kniffliges Monatsrätsel überlegt. Wenn Du die richtige Antwort hast, melde Dich bis zum 12. Mai bei uns. Liegst Du richtig, gibt's wieder nen tollen Preis. Auch sonst kannst Du uns gerne schreiben. Du erreichst uns wie folgt:

 rossdorf.kiju@web.de

 0173 - 96 27 490

 bar_nuertingen

Wir freuen uns von Dir zu hören!

Olga, Tanja und Ben 😊

Wusstest du dass...

...das erste Wohnhaus im Roßdorf vor 55 Jahren gebaut wurde! (1966)

Muttertags - Witz

Mutter: Zum Muttertag wünsche ich mir von dir, dass du das ganze Jahr lieb bist und nichts Schlimmes anstellst!

Sohn: Tut mir leid Mama, ich habe dir schon etwas Anderes gekauft.

Erdbeere - Schmand Kuchen

Für die Kuchenmasse:

250g Zucker
1 Päckchen Vanillezucker
4 Eier
125 ml Öl
150 ml Orangenlimo
250 g Mehl
1 Päckchen Backpulver

Für den Belag:

600 ml Sahne
400 ml Schmand
2 Päckchen Vanillezucker
2 Päckchen Paradiescreme Vanille
1 ½ kg Erdbeeren
1 Päckchen Tortenguss rot
Etwas Wasser

Für den Boden die Eier mit dem Zucker und dem Vanillezucker verrühren. Öl, Orangenlimonade, Mehl und Backpulver hinzufügen. Den Teig auf einem mit Backpapier ausgelegten Backblech verteilen und bei 180 °C Ober- /Unterhitze im vorgeheizten Ofen 25 Minuten backen.

Für den Belag die Sahne mit dem Puddingpulver und Vanillezucker 3 Minuten schlagen (die Masse wird relativ fest). Den Schmand unterheben und die Vanillecreme auf den erkalten Boden streichen.

Die gewaschenen und entstielteten Erdbeeren (große sollten halbiert werden) auf der Vanillecreme verteilen. Den Tortenguss nach Packungsanweisung mit dem Wasser anrühren, kochen und anschließend über den Erdbeeren verteilen. Fest werden lassen und dann ist der Kuchen servierfertig.

Muttertagsgeschenk basteln

Mama zu sein ist oft nicht einfach. Mit dieser Karte könnt ihr eurer Mama kreativ sagen, was ihr an ihr liebt und toll findet.

Für dieses Muttertagsgeschenk braucht ihr:

- ♥ Wasserfarben oder Acrylfarben
- ♥ einen Pinsel
- ♥ Tonpapier



Die Anleitung:

Faltet ein Blatt Tonpapier einmal mittig zu einer Karte. Dann könnt ihr euch 3 Farben aussuchen und nacheinander Handabdrücke auf die Karte stempeln. Wartet nach einem Handabdruck ein paar Minuten, bis er getrocknet ist, bevor die nächste Hand dran ist. Nachdem alle Abdrücke getrocknet sind, könnt ihr die Karte noch mit ein paar lieben Worten beschriften und schon seid ihr fertig!

Bilderrätsel

Wo genau liegt dieser schöne Ort im Roßdorf?



Lösung Monatsrätsel April

Auf die Roßdorfschule gehen insgesamt 223 Schülerinnen und Schüler.
(05.03.21)



Ein Angebot des BAR „AK Kinder & Jugend“

Ev. Stephanusgemeinde

Gottesdienste, jeweils 9.30 Uhr:

So 2.5. Konfirmation (Frank),
So 9.5. (Kook),
So 13.5., 11.00 Gottesdienst im Grünen auf dem Ersberg mit Posaenorchester (Bosler),
So 16.5. (Frank),
Pfingstsonntag 23.5. (Kook),
Pfingstmontag 24.5. Film-Gottesdienst (Kook),
So 30.5. (Langeneck)

Kirchengemeinderatssitzung

Mi 11. Mai • 19:00
Voraussichtlich als Videokonferenz

Gemeindedienst

Di 26. Mai • Abholung der Gemeindebriefe

Nachmittagsakademie unterwegs für Jung und Alt

Mit den „Bahnhofslamas“ von Ulrike Schaich geht es durch die schöne Landschaft des Albvorlandes. Dazu gibt es Tiermärchen aus den Anden. Näheres bei Monika Petsch, Tel. 0151 4616 0717

Kath. Stephanusgemeinde

Gottesdienste:

Sa.	01.05.	18:30	Nürtingen St.
	Johann. Evangelist		Eucharistie
	mit Maiandacht		
So.	02.05.	09:00	Roßdorf St.
	Stephanus		Eucharistie
Di.	04.05.	18:30	Roßdorf St.
	Stephanus		Eucharistie
Sa.	08.05.	18:30	Roßdorf St.
	Stephanus		Eucharistie mit
	ökum. Chor		
Di.	11.05.	18:30	Roßdorf St.
	Stephanus		Eucharistie
Do.	13.05.	10:30	Nürtingen St.
	Johann. Evangelist		Eucharistie
	zu Christi Himmelfahrt mit Schola Gregoriana Nürtingen		
So.	16.05.	09:00	Roßdorf St.
	Stephanus		Eucharistie
Di.	18.05.	18:30	Roßdorf St.
	Stephanus		Eucharistie
So.	23.05.	10:30	Nürtingen St.
	Johann. Evangelist		Choralhoch-
	amt zu Pfingsten mit Schola Gregoriana Nürtingen		
So.	23.05.	19:00	Nürtingen St.
	Johann. Evangelist		Pfingstves-

Impressum

roßdorf-jetzt! wird vom Verein Gemeinsinn (Bürgertreff Nürtingen) herausgegeben. Es erscheint 11mal jährlich im 4. Jahrgang.

Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen: Stefan Kneser (Tel. 41380) und Wolfgang Wetzel (Tel. 241406)

Anschrift: Kleeweg 20, 72622 Nürtingen.

Email: rossdorf-jetzt@web.de
Leserbriefe und andere Beiträge sind willkommen; die Redaktion behält sich Veröffentlichung bzw. Kürzungen vor.

Druck: Color-Press Nürtingen
Auflage: 2000
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1

Konto für Spenden bei der Volksbank Nürtingen:
BIC: GENODES1NUE
DE66 6129 0120 0544 5440 30

per mit Frauenschola St. Johannes
Mo. 24.05. 09:00 Roßdorf St.
Stephanus Eucharistie
So. 30.05. 10:30 Roßdorf St.
Stephanus Eucharistie

Rosenkranz Roßdorf mittwochs, 18:30 Uhr

Filmgottesdienst zu Pfingstmontag in der Stephanuskirche Roßdorf, 9.30 Uhr

Was verbindet Menschen?

Manchmal ist es die pure Not, die zur Zweckgemeinschaft verbindet. Manchmal, dass man gemeinsam etwas durchlebt hat. Oder ist es die Liebe, die Menschen zusammenbringt? Oder vielmehr die Sehnsucht nach Liebe? Ist es die Musik, wenn Menschen gemeinsam ins Schwingen kommen? Ist es der Heilige Geist, fragen wir uns an Pfingsten, der so viele verschiedene Formen annehmen kann: Beschwingt, liebend, tröstend und bewegend?

In diesem Sinne lassen wir uns am Pfingstmontag von dem Film „Vaya Con Dios“ zum Nachdenken anregen. Drei Mönche machen sich aus der Not heraus auf den Weg zu ihrem Schwesterkloster in Italien. In ihrem engelsgleichen Gesang spüren sie ihre Verbundenheit mit Gott und untereinander. Eine **V e r b u n d e n h e i t**, die sie durch viele schwierige Situationen hindurchträgt.

Lassen Sie sich mitnehmen von der Freundschaft der drei Mönche, der Atmosphäre des Films, der himmlischen Musik, lassen Sie sich inspirieren vom pfingstlichen Geist!

Sie sind herzlich eingeladen zum Distriktsgottesdienst an Pfingstmontag bei uns im Roßdorf!

Pfarrerinnen Claudia Kook



Stadtbücherei-Zweigstelle Roßdorf Besuchstermine und Abholservice



Die Stadtbücherei-Zweigstelle im Gemeinschaftshaus, Dürerplatz 9, ist für Sie da.
Gemäß der aktuellen Corona-Verordnung gibt es zurzeit zwei Möglichkeiten:

- Vereinbaren Sie mit uns Ihren persönlichen Termin für einen Stadtbücherei-Besuch.
- Den Abholservice bieten wir weiterhin für Sie an:
Bestellen Sie die gewünschten Medien oder ein Überraschungspaket.
Wir vereinbaren dann mit Ihnen einen Abholtermin.

Unsere Öffnungs- und Abholzeiten (mit Terminvereinbarung):
Montag, Mittwoch, Freitag 14.30 – 18.00 Uhr

Aktuelle Informationen gibt es immer unter www.stadtbuecherei-nuertingen.de.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter 07022 / 42517 und 75360 oder Ihre E-Mail an stadtbuecherei@nuertingen.de.

DRK-Pflegedienst
Nürtingen-Kirchheim/Teck gGmbH



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Ambulante Pflege von Ihrem DRK.

Individuelle, professionelle Hilfe in Ihrer vertrauten Umgebung.



- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Nachbarschaftshilfe und hauswirtschaftliche Versorgung
- Einkaufsdienste
- Pflegevertretung
- Schulungen für pflegende Angehörige
- Pflegeberatung
- Beratung und Begleitung bei der Pflegeeinstufung
- Betreuung und Entlastungsdienste

DRK-Pflegedienst Nürtingen-Kirchheim/Teck gGmbH

Laiblinstegstr. 7 | Tel. 07022/7007-32 | E-Mail
72622 Nürtingen | Fax 07022/7007-71 | info@drk-pflegedienst-ntki.de



www.kv-nuertingen.drk.de

**Familie mit zwei Kindern
sucht**

Haus

**zum Kauf im Roßdorf
bzw. Nürtinger Raum.**

Tel. 01575 / 038 57 43

**Rüstige Rentnerin sucht
wegen Eigenbedarfskündigung**

2-3 Zimmerwohnung

**im Roßdorf in 2021.
Nichtraucherin, kein Haustier.
Möchte sehr gerne im schönen
Roßdorf bleiben.
Tel. 07022 / 36 484**

Ärztlich geprüfte Fußpflege

Tel. 07022/904223

Großbettlingen, Nürtingerstr.54
(ev. Hausbesuche möglich)



Czernoch Ihr Radhaus am Rathaus

Fahrräder E-Bikes Heimsportgeräte Nähmaschinen

Brunnsteige 17 72622 Nürtingen Tel. 07022-3 93 64 täglich 9-18 Uhr Do bis 19 Uhr Sa 9-13 Uhr Mi geschlossen www.czernoch.de



Roßdorfer Verkehrszeichen

Folge 1: Spielstraße

Gleichberechtigung

Eines der häufigsten Verkehrszeichen im Roßdorf ist das Zeichen Nr. 3.251: „Beginn eines verkehrsberuhigten Bereichs“. Und es ist zugleich eines der schwierigsten. Und eines der wichtigsten, weil ja – zum Glück – viele Kinder im Roßdorf leben und spielen. Deshalb beginnen wir unsere kleine Serie auch mit diesem Zeichen.

In der Umgangssprache ist meist von „Spielstraße“ die Rede. Das ist nicht ganz falsch, denn es darf auf solchen Flächen tatsächlich gespielt werden, aber auch die „üblichen“ Verkehrsteilnehmer – Autos, Fahrräder, Fußgänger – dürfen sich hier aufhalten. Allerdings müssen sie **wichtige Regeln** beachten:

1. Wer ein Fahrzeug führt, muss Schrittgeschwindigkeit fahren. Das bedeutet: Nicht schneller als 7 km/h.
2. Fußgänger, also auch Kinder, dürfen weder

gefährdet noch behindert werden. Wenn nötig, müssen die Fahrzeugführer warten.

3. Geparkt werden darf nur an den bezeichneten Stellen; zum Ein- und Ausladen darf auch an anderen Stellen gehalten werden.
4. Fußgänger dürfen die Straße in ihrer ganzen Breite benutzen.
5. Kinderspiele sind überall erlaubt.
6. Fußgänger und spielende Kinder dürfen den Fahrverkehr jedoch nicht unnötig behindern.



April-Scherz in roßdorf-jetzt!

Ein spezielles Autokennzeichen für die Bewohnerinnen und Bewohner des Roßdorfs – das wäre doch in der Tat eine schöne Sache. Weil so ein Signal Gemeinschaft fördert. Weil wir im Roßdorf etwas Besonderes sind.

Aber nein: es war – leider – nur ein Aprilscherz. Die meisten werden es wohl gleich als Scherz erkannt haben, wir hatten ja im Text mehrfach auf das Datum „1. April“ hingewiesen. Außerdem bräuchte eine solche Aktion immense Vorbereitungen, da hätte es natürlich nicht gereicht, am 1. April zwischen 11 und 12 Uhr im Ladenzentrum Formulare auszuteilen. Und doch kamen ein paar Menschen vorbei, die ganz oder halb an die Sache geglaubt haben und enttäuscht waren, dass nichts daraus wird. Ein Mann war direkt beleidigt: Er sei schlecht zu Fuß und doch extra hergekommen. Der bekam dann (wie übrigens jeder, der an unserem Tischchen vorbeikam) als Trost ein kleines Pralinen-Osterei.



Der BAR-Vorsitzende Dieter Harlos fand die Idee so gut, dass er sich gleich ein blechernes Nummerschild machen ließ (Bild).

Doch die meistens schmunzelten, und am meisten haben wir uns über einen älteren Herrn gefreut, der lächelnd sagte. „Das war ein ganz prima Aprilscherz.“ Sein Osterei nahm und nach Hause ging.

wow



Edler
Grauburgunder
von Demeter -
dazu Spargel vom
Rammerthof und
Schinken von
Metzgerei
Zänglein -
hmmm, lecker!
Und alles gleich
um die Ecke!

